

# Schach mit der 17. Figur

Stephan Schebitz ist der Sieger bei der 42. Dannenberger Blitzschach-Einzelmeisterschaft

VON ANDREAS KOOPMANN

**Dannenberg.** Die Zeit drängt – von Anfang an. In der Startphase der Partien gönnen sich die Schachspielerinnen und -spieler oft noch mehrere Sekunden für einen Zug. Dann wird es immer rasanter, am Ende fliegen die Hände der Kontrahenten über das Feld, bewegen die Figuren und drücken flott die Schachuhr. Fünf Minuten Bedenkzeit haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der 42. Dannenberger Blitzschach-Einzelmeisterschaft pro Partie nur – jeder Zug will schnell und gut überlegt sein, Fehler können kaum noch korrigiert werden. „Die Zeit ist die 17. Figur beim Blitzschach“, erläutert Turnierteilnehmer Gottfried Eichler. Denn nicht nur ein Matt bedeutet eine Niederlage, sondern auch das Ende der fünf Minuten. Manchmal opfern Spieler eine Figur, um Zeit zu gewinnen. Manchmal übersehen sie im Zeitstress aber etwas und verlieren Figuren oder sogar das Spiel. „Man muss die Nerven behalten“, fügt der ebenfalls mitspielende Sebastian Vogel hinzu.

19 Erwachsene und Jugendliche hatten sich am Sonnabend den Spaß gegönnt und nahmen am Blitzschachturnier des MTV Dannenberg teil, bei dem seit 1998 auch der Apothekerpokal ausgespielt wird. Am besten kam diesmal Stephan Schebitz vom ausrichtenden Verein mit den Bedingungen zurecht und siegte mit 17,0 Punkten. Es war sein erster Sieg bei diesem Traditionsturnier, freute er sich. „Aspirant war ich schon oft, heute hat es endlich mal geklappt. Gerechnet hatte ich damit aber nicht.“ Als Lohn erhielt er den großen Wan-



Konzentriert absolvierten die Teilnehmer der 42. Dannenberger Blitzschach-Meisterschaft ihre Partien. Am Ende des knapp siebenstündigen Turniers erhielt Sieger Stephan Schebitz (kleines Foto) den Wanderpokal.

2 Aufn.: A. Koopmann

derpokal und 100 Euro Siegpriämie, denn der MTV schüttet die Startgelder gleich wieder für die Topplatzierten aus und legt noch Spenden des Turniersponsors obendrauf. Für die Platzierten gab es zudem Sachpreise.

## „Unter Druck richtige Entscheidungen treffen“

Für Schebitz liegt der Reiz im Blitzschach nicht nur in den schnellen Partien. „Unter Druck richtige Entscheidungen zu treffen“ sei ein weiterer Ansporn. Und bei einem Turnier „ist das Elend schnell vorbei, man hat nach einer Niederlage gleich wieder die Chance zu spielen“ und es besser zu machen.

Entscheidend für den Turniererfolg mit 17 Siegen in 18 Partien war sein Erfolg über Uwe Grimm, „das war der Auslöser“.

Sein Vereinskollege war als Titelverteidiger sowie Seriensieger bei diesem Turnier der Favorit. Zudem hatte er sich im Blitzschach auch schon den Titel des niedersächsischen Seniorenmeisters gesichert. Zwei Niederlagen bedeuteten diesmal mit 16,0 Punkten Platz zwei für Grimm vor Eichler (15,5) und Steffen Rudolph (14,5). Manus Parsa als bester Spieler mit einem DWZ-Wert, mit dem die Spielstärke im Schach verglichen wird, bis 1600 belegte Gesamtplatz fünf. Aufgrund der Beteiligung hatten die Ausrichter diesmal alle Starterinnen und Starter zwar in einem Feld spielen lassen. Dafür gab es aber zwei getrennte Wertungen. In der für Spieler mit einem DWZ-Wert bis 1600 belegten die Youngster Mario Pittner als Gesamtsiebter und

Sören Reinke (9.) hinter Parsa die Plätze zwei und drei.

Zufrieden war auch Markus Blume. Der Lüchower gehörte als einer von zwei Startern am Sonnabend keinem Schachverein an, spielt aber schon lange das königliche Spiel und übt beim Online-Schach. Schon oft habe er an einem Turnier teilnehmen wollen. „Meine Frau hat mich gedrängelt, mal mitzuspielen.“ Bereit hat der 41-Jährige seinen Start in Dannenberg nicht, holte aus seinen 18 Partien neun Siege und wurde Zehnter. „Das hat Spaß gemacht, und für das erste Turnier ist das okay“, meinte er bescheiden – andere Spieler lobten ihn vielmehr für diese gute Ausbeute. Blume kann es sich nun vorstellen, öfter beim MTV mitzuspielen.

Darauf hofft auch Gislain



## Kurze, aber intensive Vorbereitung

Fußball-Oberligist Lüneburger SK verliert vier Spieler und hofft auf vier Zugänge

**Lüneburg.** Mit vier neuen Spielern sowie einer kurzen, aber intensiven Vorbereitung will Schlusslicht Lüneburger SK in der Fußball-Oberliga die Wende schaffen und den 6-Punkte-Rückstand auf einen rettenden Tabellenplatz noch wettmachen.

## SPORT AUS DER NACHBARSCHAFT

Am Freitag, dem 13. Januar, und somit nur 22 Tage vor dem ersten Punktspiel des neuen Jahres beim SV Ramlingen-Ehlershausen startet der LSK wieder mit dem Training. „Wir haben die Vorbereitung bewusst und mit einer klaren Idee in dieser Art und diesem Umfang gewählt. Die Spieler erwarten eine intensive Rückrunde. Sowohl körperlich als auch mental“, erklärt Trainer Gregor Trowitzsch in der Lüneburger Landeszeitung den Plan, der auch Individualtraining seit dem 2. Januar beinhaltet. Am 14.

Januar steht in Düneberg das erste von drei Testspielen an.

Vier Spieler haben den LSK in der Winterpause verlassen: Drittortwart Maximilian Hüster, Adam Mami, Seung-In Choi und Takuro Mohara. Vier Neue würde der sportliche Koordinator Manfred Nitschke gern verpflichten: „Wir sind mit sehr vielen Spielern im Gespräch und wollen den einen oder anderen möglichst vor dem 13. Januar verpflichten.“ Namen werden noch nicht genannt. Mindestens nicht demontiert wird aber das Interesse an Bastian Stech, der

nach eineinhalb Jahren Studium in Portugal nach Deutschland zurückkehren wird. „Er würde uns sofort weiterhelfen“, sagt Nitschke über den 25-Jährigen, der vielseitig einsetzbar ist und sich in der abgebrochenen Saison 2020/21 zum Leistungsträger entwickelt hatte. Trowitzsch hofft sehr, „zum Start des Mannschaftstrainings den kompletten Kader beisammen“ zu haben. Wir wissen aber, dass Transfers im Winter oftmals nicht leicht zu realisieren sind.“ Wechsel sind nicht ohne Zustimmung des abgebenden Vereins möglich, zudem nur bis zum 31. Januar.

Nach der chaotischen Vorbereitung im Sommer, als der LSK mit wenig Erfolg auf Last-Minute-Zugänge spekuliert hatte, will

Trowitzsch in Ruhe und möglichst früh seinem Kader die Ausrichtung für die verbleibenden 15 Partien beibringen. „Zu unseren Hauptthemen in der Vorbereitung gehören das kompakte Spiel und die Unterstützung des ballführenden Spielers“, sagt der Cheftrainer.

Viel Arbeit hat der LSK auch bei der Suche nach einer neuen Heimat vor sich. Der Vorstand wollte eigentlich vor dem Jahreswechsel mehr über das Sportpark-Projekt verraten. „Die Gespräche mit der Stadtverwaltung mussten aber verschoben werden, weil dort zu viele krank geworden sind“, berichtet Finanzvorstand Henning Constien. ejz



Viel Arbeit haben Trainer Gregor Trowitzsch und der LSK vor sich. Aufn.: Archiv

## SPORT IN ZAHLEN

### VOLLEYBALL

#### Bundesliga Männer

VCO Berlin – SWD powervolleys Düren	0:3
Berlin Volleys – KW-Bestensee	3:0
Friedrichshafen – Volleys Herrsching	1:3
SVG Lüneburg – Haching München	3:0
1. Berlin Volleys	13 38:8 37
2. VfB Friedrichshafen	12 32:13 27
3. SWD Düren	13 30:17 26
4. SVG Lüneburg	12 29:16 24
5. TSV Giesen Grizzlys	12 27:20 22
6. Volleys Herrsching	13 24:23 22
7. KW-Bestensee	11 12:29 6
8. Haching München	14 8:39 4
9. VCO Berlin	12 1:36 0

### HANDBALL

#### Regionsklasse I, Männer

TSV Auetal – HV Lüneburg III ausgef.

#### Regionsliga, Frauen

Dannenberg I – Dannenberg II	40:22
1. Dannenberg I	8 265:149 16:0
2. Adendorf/Sch. II/6	151:122 10:2
3. SG Südkreis II	7 157:133 9:5
4. Bienenbüttel	4 95:70 6:2
5. Dannenberg II	6 145:134 6:6
6. Hohnstorf/Elbe	7 130:148 6:8
7. TV Uelzen II	6 113:143 5:7
8. Nettelkamp	7 120:150 4:10
9. Bardowick	7 116:167 2:12
10. Bleckede/Ne.	6 74:150 0:12

#### Regionsoberliga, männl. A-Jgd.

Nettelkamp – TuS Hollenst.	11:31
1. TuS Hollenst.	7 215:132 12:2
2. Dannenberg	6 186:139 10:2
3. Nettelkamp	6 139:126 8:4
4. SG Südkreis	5 136:110 5:5
5. HSG Seevetal	4 118:110 4:4
6. HV Lüneburg	5 131:154 4:6
7. MTV Tostedt	7 143:221 3:11
8. TV Uelzen	6 109:185 0:12

### TISCHTENNIS

#### Bezirksliga, Männer

TSV Bienenbüttel – Post SV Uelzen II	3:9
1. MTV Himbergen	8 72:16 16:0
2. Post SV Uelzen II	9 76:33 16:2
3. ESV Lüneburg III	8 61:38 12:4
4. TTC Lüneburg	8 56:44 10:6
5. TuS Reppenstedt	8 45:58 7:9
6. Bienenbüttel	9 45:60 6:12
7. TuS Bardowick	8 35:60 4:12
8. MTV Himbergen II	8 35:63 3:13
9. TuS Soltendieck	8 19:72 0:16

#### Bezirksklasse, Männer

Mechtersen-V. I – Mechtersen-Vö. II	8:8
1. TuS Wustrow	10 79:42 15:5
2. SV Scharnebeck	10 77:54 14:6
3. ESV Lüneburg IV	10 80:63 14:6
4. TSV Mechtersen-V.	11 82:79 14:8
5. SV Holdenstedt	10 72:59 12:8
6. TSV Bardowick II	10 81:76 11:9
7. Mechtersen-Vö. II	11 77:82 9:13
8. TuS Erbstorf	10 67:80 8:12
9. Post SV Uelzen III	10 60:82 6:14
10. Dahleburger SK	10 54:83 6:14
11. TSV Gellersen	10 52:81 3:17

### DART

#### A-Liga

Blau-Gelb Wustrow – AIV Lüchow	10:10
DT Breese – Dart Junkies SC Lüchow	11:9
SF Kn. Gusborn – SVL Darter Lemgow	6:14
DH Triples Wustrow – SF MD Gusborn	13:7

#### B-Liga

DB Clenze – Avengers Wustrow	7:13
Hüttenhotel Vietze – SF DZ Gusborn	11:9
TSV MF Hitzacker – WD Eagles SCL	11:9
DC FD Dannenberg – Fire Flights Hitz.	4:16

#### C-Liga

SVL Darter II – Astra la Vista Lüch. II	11:9
TSV TF Hitzacker – AH TuS Gorleben	10:10
SF Kn. Gusborn 2.0 – DP MTV Dbg.	8:12
Wustrow Sharks – We. Darthoppers	13:7
SVK-Darter Küsten – DT Breese II	16:4

### TENNIS

#### Regionsliga, Herren 30

MTV Trb. Lüneburg – TV Winsen/Luhe	6:0
1. TC Lüchow	3 15:3 5:1
2. TSV Bardowick	3 14:4 5:1
3. TC Hücklingen	2 12:0 4:0
4. MTV Trb. Lüneburg	4 6:18 2:6
5. TV Winsen/Luhe	4 1:23 0:8

Der direkte Draht zur EJZ-Sportredaktion:

E-Mail: sportredaktion@ejz.de

**Oliver S. Optik**  
Auf Nummer sicher sehen  
Lauben 1b  
29451 Dannenberg  
olivers.optik@t-online.de

**Frühbucherrabatt!**  
**10% Rabatt auf Ihre neue Brille bei Terminvereinbarung**  
optimale Seh- und Brillenberatung  
Termine (tel./mail), gerne auch außerhalb der Öffnungszeiten, unter Tel. 05861-806731